

Vorstellung als Direktkandidatin für den Stimmkreis 504 Nürnberg-West zur Landtagswahl 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind an einem politischen Wendepunkt angelangt. Werden wir künftig weiter unser Ziel einer bunten, lebenswerten Gesellschaft verfolgen können? Werden wir die größte Bedrohung der Menschheit, die Klimakrise, abwenden können? Oder setzen sich rechtspopulistische Forderungen durch, die uns allen einen Roll-Back in die 50er Jahre beschere wollen? Hier klare Kante zu zeigen und dem offenen Rechtspopulismus der AfD, dem Schielen nach dem rechten Rand bei CSU (und zunehmend auch bei FDP) Menschlichkeit und ein klares Bekenntnis zu unseren Grundrechten entgegenzusetzen, ist das was uns Grüne auszeichnet. Und auf uns Grüne kommt es jetzt auch mehr denn je an.

Das gute Ergebnis der letzten Bundestagswahl bei uns in Bayern hat eines gezeigt: Wir sind nicht nur in der Lage geschlossen und verantwortungsvoll zu agieren, sondern auch die Einzigen, denen die Themen Klima- und Umweltschutz, Einsatz für eine offene Gesellschaft und den Erhalt unserer Bürgerrechte wirklich am Herzen liegen.

An diesen Werten haben wir auch unsere Arbeit im Bayerischen Landtag ausgerichtet und dort als Grüne viel erreicht. Viele unserer Forderungen, für die wir belächelt wurden, sind jetzt im politischen Mainstream angekommen, wenn auch nur als Lippenbekenntnisse, denen keine Taten folgen.

Selbst die CSU im Bayerischen Landtag nimmt nun ständig das Wort Gleichstellung in den Mund – allerdings leider nur wenn es darum geht Ressentiments gegenüber Geflüchteten zu schüren. Geht es jedoch um reale Benachteiligungen, die beispielsweise Frauen im öffentlichen Dienst Bayerns immer noch erleben müssen – schlechtere Beurteilungen, miese Aufstiegschancen, 7,9% weniger Grundbezüge bei identischer Qualifikation und Position – sind nach wie vor wir als Grüne diejenigen, die die Missstände benennen und konkrete politische Lösungen anbieten.

Die Liste lässt sich endlos weiterführen: beim Datenschutz, einer sozial gerechten Bildungspolitik von der KiTa bis zur Hochschule oder bei einer echten Migrations- und Integrationspolitik, die diesen Namen verdient.

Doch gerade hier sieht es in Bayern im wahrsten Sinne des Wortes zappenduster aus: Nachdem Seehofers CSU ein „Integrationsgesetz“ durchgepeitscht hat, das im Prinzip ein reines Sanktionsgesetz ist, anstatt auch festzuschreiben, wie Integration gefördert werden kann, müssen wir nun darauf drängen, dass all die, die hier leben, auch Chancen erhalten eine Ausbildung oder Arbeit aufzunehmen statt Jahre in einem ungewissen Aufenthaltsstatus zu verbringen.



Verena Osgyan, MdL

Dipl.-Designerin (FH),
geb. 14.05.1971 in Roth bei
Nürnberg, verheiratet

Grüne Politik

- Seit 1988 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- Seit 2012 Kreisvorsitzende der Grünen Nürnberg
- 2012-2016 Sprecherin der Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft Medien- und Netzpolitik
- Seit 2013 wissenschafts- und netzpolitische Sprecherin sowie Sprecherin für Frauen- und Gleichstellungspolitik der Grünen im Bayerischen Landtag
- Mitglied des BR-Rundfunkrats

Berufliche Stationen

- Online-Marketing-Managerin bei easyCredit in Nürnberg, 2010-2013
- Redakteurin in der ARD-Programmdirektion, München, 2004-2010
- Art Director bei HL-Studios, Erlangen von 1999-2004

Doch das einzige, was dem fränkischen CSU-Innenminister Hermann dazu einfiel, ist noch eins draufzusetzen und jetzt auch Abschiebungen aus Schulen durchzuführen. Und Ministerpräsident im Wartestand Söder überbietet sich tagtäglich in Angebereien, was er alles für Wohltaten nach Nürnberg bringt. In Wirklichkeit hat er es geschafft, nach dreijährigen Verhandlungen den Uni-Standort auf AEG sauber in den Sand zu setzen und bei anderen Großprojekten wie dem Deutschen Museum vor allem durch windiges Finanzgebaren aufzufallen.

Da heißt es, nicht locker lassen. Und es macht unheimlichen Spaß, zu sehen wie wir Dinge vorantreiben konnten. Bei meinen Fachthemen Frauen- und Gleichstellungspolitik, Digitalisierung sowie Hochschul- und Forschungspolitik geht es allesamt um Zukunftsthemen, die gerade für junge Menschen essentiell wichtig sind. Hier habe ich beispielsweise eine bessere Bezahlung für prekär beschäftigte Lehrbeauftragte erreichen können und im Bereich Gleichstellung haben wir durch jahrelangen Druck endlich dafür gesorgt, dass das Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen und Kinder bald so ausgebaut wird, dass nicht mehr Tausende jährlich von den Frauenhäusern mangels Kapazitäten abgewiesen werden müssen.

Gerade der Nürnberger Westen ist mit seiner heterogenen Struktur und seinen sozial schwächeren Vierteln auch derjenige Stimmkreis, bei dem das Thema Bildungs- und Chancengerechtigkeit besonders wichtig ist. Deshalb habe ich die letzten Jahre auch genutzt, mich intensiv mit verschiedensten Initiativen vor Ort zu vernetzen um diese Perspektiven in den Landtag einzubringen.

Was ich in den letzten Jahren gelernt habe: In einem Land, das nach fast 60 Jahren in Händen derselben Partei verfilzt ist bis ins Mark, heißt Oppositionsarbeit keinesfalls lockerlassen, Skandale benennen und der CSU ihre Trickereien und Täuschereien nicht durchgehen zu lassen.

Als Abgeordnete im Bayerischen Landtag habe ich seit 2013 zusammen mit meinen mittelfränkischen Kollegen Markus Ganserer und Martin Stümpfig beständig daran gearbeitet, der schwarzen Arroganz der Macht zukunftsfähige Konzepte entgegenzusetzen, und werde das sehr gerne weitere 5 Jahre tun.

Deshalb freue ich mich darauf, 2018 erneut als Direktkandidatin für den Stimmkreis 504 Nürnberg-West zur Landtagswahl antreten zu dürfen. Wir haben hier in Nürnberg und ganz Mittelfranken gezeigt, dass wir als Grünes Team nicht nur überdurchschnittlich gute Wahlerfolge erzielen, sondern auch etwas bewegen können. Und unsere Aussichten waren noch nie so gut wie jetzt: Während sich die CSU immer noch die Wunden leckt, die ihre selbstverschuldeten Machtkämpfe und Intrigen hinterlassen haben anstatt vorausschauende Politik für unser Land zu machen, werden wir alles daran setzen, dass die Zeiten ihrer absoluten Mehrheit ein für alle Mal vorbei sind.

Ich freue mich auf einen starken Grünen Wahlkampf!
Ihre / Eure



Vereins- Mitgliedschaften

- webgrrls.de e.V. - Netzwerk für Frauen in den Neuen Medien
- Erfolgsfaktor Frau e.V.
- ver.di
- Bund Naturschutz
- Verein für Internationale Jugendarbeit
- Fliederlich e.V.
- Stadtteilzentrum DESI
- Bürgerverein St. Leonhard-Schweinau
- Fränkischer Bund e.V.

Kontakt

Verena Osgyan, MdL
Kaiserstraße 17
90403 Nürnberg

mobil: 0170-4118980

verena.osgyan@gruene-fraktion-bayern.de

<http://www.osgyan.de>

<http://www.facebook.com/verena.osgyan>

Twitter: @osgyan

